

Moderne Fachklinik in stilvollem Ambiente



Die Capio Hofgartenklinik ist eine moderne Fachklinik mit höchstem Qualitätsstandard in Ausstattung und medizinischer Leistung. Aufgrund unseres zukunftsorientierten, integrierten Versorgungskonzeptes bieten wir eine durchgehend fachärztliche Betreuung in den nachfolgenden Fachbereichen an:

- **Gefäßchirurgie - Phlebologie**
- **Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde**
- **Orthopädie**
- **Augenheilkunde**
- **Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie**

Als historisch gewachsener Bestandteil Aschaffenburgs pflegen wir ein stilvolles Ambiente. Der spezielle Charakter unseres überschaubaren 65-Betten-Hauses, das direkt am Schöntalpark liegt, trägt zu Ihrem Wohlbefinden ebenso bei wie unser hochmotiviertes Team.

Bei uns wird der Patient als Person gesehen, dessen individuelle Bedürfnisse es zu berücksichtigen gilt. Der freundliche Umgang mit den Patienten ist für unsere Mitarbeiter selbstverständlich.



Kontakt



Hofgartenstraße 6
63739 Aschaffenburg
Tel. 06021 303-186
Fax. 06021 303-184
info.ch@de.capio.com
www.capio-hofgartenklinik.de



Die Capio Hofgartenklinik Aschaffenburg ist Vertragspartner aller gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen und beihilfefähig.

Ihr Weg zu uns



Orthopädie



Endoprothetik



Die Implantation einer Hüft- oder Knieendoprothese ist ein wesentlicher Bestandteil des operativen Therapiespektrums in der Orthopädie. Sie stellt bei den meisten Patienten Mobilität und Schmerzfähigkeit zuverlässig wieder her. Darüber hinaus werden auch Wechseloperationen (Entfernung des alten und Einsatz eines neuen Implantats) von Hüft- und Kniegelenksprothesen durchgeführt.

Sowohl bei den OP-Techniken als auch bei den eingesetzten Prothesen setzt das Team auf modernste innovative Verfahren. Im Bereich der Prothesen bieten wir neben der computergefertigten CAD-Maßprothese auch die Kappen-Endoprothese an. Sie hat den Vorteil des geringen Verlustes von Knochenmasse und stellt für junge Patienten eine ideale Alternative für eine Hüftoperation dar.



Auch im Kniegelenkbereich ist der Einsatz verschiedener Prothesen möglich: Gleitflächenersatz, Knieendoprothese und Minischlitten-Prothese. Insbesondere Letztere ist, analog zur Kappen-Endoprothese, eine sehr schonende Behandlungsmöglichkeit. Grundsätzlich ist vor jeder Prothesenoperation eine Eigenblutspende möglich.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements haben wir unter Leitung der Anästhesie ein Stufenschema zur postoperativen Schmerztherapie entwickelt, das den Aufenthalt in unserem Hause so schmerzfrei wie möglich gestaltet.

Bei der Überleitung in die Anschlussheilbehandlung sind wir gern behilflich.

Vorfußchirurgie



In der Vorfußchirurgie werden hauptsächlich der Hallux valgus (Überbein) und die Hammerzehe operiert. Wir favorisieren die gelenkerhaltenden und minimal-invasiven Techniken, die eine sofortige Mobilisation des Patienten ermöglichen und gleichzeitig eine schnelle Wundheilung unterstützen.

Der Hallux valgus ist die häufigste Zehenformdeformität beim Menschen. Charakteristisch ist eine Abweichung der Großzehe im Grundgelenk nach außen zur Kleinzeh hin und eine Drehung der Zehe (Rotation). Häufig kommt es im weiteren Verlauf zu einer schmerzhaften Arthrose bis hin zur kompletten Einsteifung.



Die Hammerzehe (eine Fehlstellung der Zehen mit einer Beugung im Mittelgelenk und einer wechselnden Stellung im Grund- und Endgelenk) ist eine häufige Folge beim Hallux valgus, da die Kleinzehen von der Großzehe verdrängt werden. Dadurch kommt es zur Einstauchung der kleinen Zehen mit Schwielenbildung über den Gelenken.

Die stetige Entwicklung der Operationstechniken und auch der Mikroinstrumente haben dazu geführt, dass es heute bereits weit über 100 verschiedene OP-Verfahren im Bereich des Vorfußes zur Korrektur des Hallux valgus gibt. Welches Verfahren letztlich angewandt wird, hängt vom Erfahrungsstand des Operateurs genauso ab wie von der Schwere der Fehlstellung, dem Ausmaß der Arthrose sowie des Alters des Patienten und seiner Aktivität.

Sportmedizin



Im Bereich der Sportmedizin werden in der Cario Hofgartenklinik hauptsächlich Eingriffe bei Kreuzband- oder Meniskusverletzungen/-schäden durchgeführt. Bei nahezu allen Eingriffen wird das minimal-invasive, arthroskopische Verfahren angewandt.

Fehlt das vordere Kreuzband, z. B. durch eine Sportverletzung, wird das Knie instabil. Die Patienten spüren ein „Weggehen“ des Gelenkes, insbesondere auf unebenem Boden. Wird dies nicht behoben, drohen meist Folgeschäden der Menisken, des Knorpels und des restlichen Kapselbandapparates. Wir führen den Kreuzbandersatz mit körpereigenem Sehngewebe und biologischer Fixationstechnik durch.



Jedes Knie besitzt zwei knorpelartige halbmondförmige Pufferscheiben zwischen Ober- und Unterschenkelknochen (Menisken). Grundsätzlich unterliegen diese Menisken altersbedingtem Verschleiß mit Verlust der Elastizität und können dadurch reißen. Durch Sportverletzungen können auch gesunde Menisken zu Schaden kommen.

Ziel des operativen Eingriffes ist der bestmögliche Erhalt der Meniskusfunktion durch Naht (Refixation) des Gewebes bzw. wenn dies situationsbedingt nicht möglich ist, durch die sparsame Teilentfernung des zerstörten Gewebes.